

Weltweit einzigartig

Mobi-C, die innovative Bandscheibenprothese für die Halswirbelsäule



Bandscheibenvorfälle im Bereich der Halswirbelsäule gelten als besonders heikel und die operative Therapie als riskant. Wenn konservative Maßnahmen keine ausreichende Beschwerdefreiheit bringen, wird oft zu einer Versteifung der Halswirbelsäule im Bereich des Vorfalls geraten. Dr. Kordian Wojtas, Chefarzt der Neurochirurgie am Marienkrankenhaus in Kassel, bevorzugt dagegen den Einbau der sogenannten Mobi-C Prothese der Firma LDR Medical, weil damit die volle Beweglichkeit der Halswirbelsäule erhalten bleibt.

Aufgrund seiner außerordentlichen Erfahrung und seiner sehr guten Operationsergebnisse ist Dr. Wojtas internationaler Referenzarzt der Firma LDR. Das bedeutet, Ärzte aus aller Welt kommen zu ihm ins Marienkrankenhaus zum Hospitieren. Dr. Wojtas ist in ein weltweites Netzwerk von Fachärzten eingebunden, wenn es um komplizierte und besonders schwierige Fälle geht. „Bei Bandscheibenvorfällen an der Halswirbelsäule war früher – um die Schmerzen zu beseitigen – als ultima ratio nur die Versteifung des betroffenen Segments möglich. Seit einigen Jahren gibt es zwar entsprechende Prothesen. Aber diese geben sozusagen den Ton an, d.h. sie ermöglichen zwar Beweglichkeit, aber sie bestimmen, wie sie zu erfolgen hat. Die Mobi-C dagegen passt sich dem System an. Sie erlaubt eine völlig natürliche Bewegung der Halswirbelsäule, ist aber nicht der bestimmende Teil, sondern der natürliche Aufbau der HWS bestimmt die Bewegung“, erklärt Dr. Wojtas.

Einsatz auf mehreren Etagen möglich

Ein weiterer großer Vorteil der neuen Prothese ist – früher absolut undenkbar – die Tatsache, dass mit ihr nicht nur eine, sondern zwei oder sogar mehr Etagen gleichzeitig behandelt werden können. Die Mobi-C ist weltweit die einzige Prothese, mit der das möglich ist. Aufgrund der guten Ergebnisse hat auch die amerikanische Zulassungsbehörde FDA, die für ihre strikte Genehmigungs politik bekannt ist, der Prothese die Zulassung für den Einsatz auf ein und zwei Etagen erteilt.

Individuelle Anpassung durch Baukastenprinzip

Während Bandscheibenprothesen älterer Art nur für junge, sportliche Patienten in Frage kommen, gibt es jetzt kaum noch Einschränkungen. Die neue Prothese ist für jedes Alter geeignet und auch ältere Patienten können von

ihm profitieren. Zur guten Funktion trägt auch bei, dass es sich nicht um eine Standardprothese handelt. Vielmehr wird vor der Operation die richtige Größe bestimmt. Dazu kann der Operateur aus einer außerordentlich großen Palette an verschiedenen Größen auswählen und die optimale Prothese kombinieren. „Das Einsetzen der Prothese selbst erfolgt in einem schonenden, minimalinvasiven Eingriff von vorn, d.h. der Patient kann auf dem Rücken liegen. Die Reste der alten Bandscheibe werden entfernt, das Implantat mit dem entsprechenden Spezialinstrumentarium wird eingesetzt und die kleine Wunde wieder verschlossen. Direkt nach der Operation ist bereits eine nahezu vollständige Beweglichkeit gegeben. Nach einer Erholungsphase von einigen Wochen gibt es dann keinerlei Einschränkungen mehr, sowohl privat, beruflich als auch sportlich“, so Dr. Wojtas.

Aufbau der Mobi-C Bandscheibenprothese für die Halswirbelsäule

Die künstliche Bandscheibe ist aus drei Bestandteilen aufgebaut: je eine Metallplatte aus Kobalt, Chrom und Molybdän für oben und unten, dazwischen ein Inlay aus speziellem Kunststoff (UHMW-Polyethylen). Dieses ist an der Unterseite flach und nach oben abgerundet. Es bewegt sich mit, wenn die Halswirbelsäule bewegt wird. Die beiden Metallplatten sind an den Außenseiten gezahnt, sodass sie sich fest in die Deck- bzw. Grundplatte der benachbarten Wirbelkörper verankern, ohne dass Knochen abgetragen werden muss. Außerdem sind diese Kontaktflächen mit einer speziellen Beschichtung aus Hydroxylapatit versehen. Diese Beschichtung bewirkt, dass der Wirbelknochen mit der Oberfläche verwachsen kann, wodurch die Metallplatten langfristig stabilisiert werden.



Mobi-C Prothese



Dr. Kordian Wojtas, Chefarzt der Neurochirurgie

- ▶ Dr. med. Kordian Wojtas
Facharzt für Neurochirurgie
Neurozentrum Kassel
Marburger Strasse 85
34127 Kassel
Tel.: 0561 / 58 55 12 90